

13. bis 25. Dezember 2014

# «Die Weihnachtsgeschichte»

ABENDMUSIK FÜR CHOR, SOLI UND SOLOVIOLINE

Mit Werken von Johann Sebastian Bach,  
Hugo Distler, Heinrich Schütz, Willy Burkhard,  
Urs Joseph Flury, John Tavener

**Samstag, 13. Dezember 2014, 20.00 Uhr**  
Reformierte Kirche, Wohlen/BE

**Samstag, 20. Dezember 2014, 19.30 Uhr**  
Reformierte Kirche, Seeberg/BE

**Sonntag, 21. Dezember 2014, 17.00 Uhr**  
Reformierte Stadtkirche Solothurn

**Donnerstag, 25. Dezember 2014, 10.00 Uhr**  
Ausschnitte im Weihnachtsgottesdienst  
Reformierte Stadtkirche Solothurn



KANTOREI  
SOLOTHURN

Eintritt frei – Kollekte

[www.kantorei-so.ch](http://www.kantorei-so.ch)

# Die Weihnachtsgeschichte

*«Das Volk, so im Finstern wandelt,  
siehet ein Licht,  
und über die, die da wohnen im finstern Lande,  
scheinet es helle.»*

Diese Worte aus dem Einleitungsschor zu Hugo Distlers (1908 – 1942) Weihnachtsgeschichte, stehen als Programmidee über der Abendmusik der Kantorei. Die zarten Kontraste in Distlers a cappella Umsetzung des Weihnachtsevangeliums werden, wie von einem wahrhaftigen Stern, durch Johann Sebastian Bachs (1685 – 1750) Partita Nr. III in E-Dur für Violine (Solist: Alexandre Dubach) übersteigert. Das grossangelegte Preludio aus dieser Solo-Suite eröffnet die Feierstunde. Mit oft unverhüllt tänzerischem Charakter und strahlendem Geigenklang beleuchten die weiteren Sätze die Weihnachtsgeschichte.

Hugo Distlers zyklische Gestaltung des Weihnachtstextes fasziniert durch seine Schlichtheit. Das Evangelium wird mit einstimmigen, unbegleiteten Rezitationen (Evangelist: Rolf Bischof) und vier Turbae-Chöre beschrieben. Wie ein zartes Wesen von höchster Intimität zieht sich in sieben Variationen das bekannte Weihnachtslied «Es ist ein Ros entsprungen» durch das Programm.

Auf ein erneutes Aufblenden der Solo-Violine folgt der dreisätzige Lobgesang «Benedicite» des Distler-Vorbildes Heinrich Schütz (1585 – 1672), mit dem bekannten «Aller Augen warten auf dich, Herre». Willy Burkhardts (1900 – 1955) Fassung des Weihnachtschorales «O Heiland, reiss die Himmel auf» hat Alexandre Dubach mit Zwischenspielen ergänzt; das Publikum ist eingeladen, gemeinsam mit dem Chor den Weihnachtswunsch in die Welt zu tragen. Und es wird ein neuer Stern aufgehen.

Der Solothurner Komponist Urs Joseph Flury hat 2004, als Reaktion auf unsere damalige Aufführung dieses Programms, die «Variationen über «Es ist ein Ros entsprungen» für Violine solo» geschaffen. Wir freuen uns ausserordentlich, dass dieses Werk von Alexandre Dubach in unserer Abendmusik erneut erklingen kann.

Ganz fein und zart schliesst das Konzert mit «The Lamb» des 2013 verstorbenen bekannten englischen Komponisten John Tavener (1944 – 2013).

# Programm

- **Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**  
Partita Nr. III, E-Dur (BWV 1006) für Violine solo:  
Preludio/Loure/Gavotte en Rondeau/Menuett I + II/Bourée/Gigue
  
- **Hugo Distler (1908 – 1942)**  
Die Weihnachtsgeschichte (op.10) für Chor a cappella  
und Solostimmen
  
- **Heinrich Schütz (1585 – 1672)**  
Benedicte für Chor a cappella (SWV 429):  
Aller Augen warten auf dich Herre/Vater unser/Herre Gott
  
- **Willy Burkhard (1900 – 1955)**  
O Heiland reiss die Himmel auf, für Chor und Solo-Violine  
(Zwischenspiele: Alexandre Dubach)
  
- **Urs Joseph Flury (\*1941)**  
Variationen über «Es ist ein Ros entsprungen»  
für Violine solo (komponiert 2004)
  
- **John Tavener (1944 – 2013)**  
The Lamb

## Mitwirkende

- Alexandre Dubach, Violine
- Evangelist: Rolf Bischof, Tenor
- Engel: Katrin Bardet, Sopran
- Elisabeth: Reiko Gaudlitz, Sopran
- Maria: Christine Simon, Mezzosopran
- Simeon: Peter Bürgi, Bariton
- Herodes: Hansjörg Jäggi, Bass
- Kantorei der Stadtkirche Solothurn,  
Leitung: Markus Cslovjecsek

# Alexandre Dubach

Violine

Nach zwei Jahren Unterricht bei Elisabeth Schöni in Thun gewann der heute international bekannte Geiger Alexandre Dubach bereits im Alter von neun Jahren mit dem 1. Preis am Concours National der EXPO 1964 in Lausanne seinen ersten Wettbewerb.



Als Schüler von Ulrich Lehmann, Yehudi Menuhin, Nathan Milstein und Salvatore Accardo debütierte er fünfzehnjährig als Solist mit dem Violinkonzert von Mendelssohn, begleitet vom Zürcher Tonhalleorchester, bei dem er später auch als Konzertmeister wirkte.

Er nahm mit Erfolg an zahlreichen internationalen Wettbewerben teil, u.a. in Senigallia, Wien, Napoli, Gernsbach Freiburg und Vercelli. Dabei gewann er einige erste Preise, wie den berühmten «Premio Lipizer» in Gorizia. Im Jahr 2000 wurde ihm von der Stadt Thun der Kulturpreis verliehen.

Zahlreiche Tournées brachten Alexandre Dubach rund um die Welt. Seine letzten Tournées führten ihn nach Rumänien, China, Kosovo, Italien, Deutschland, Frankreich, Bulgarien und Ungarn. In der Schweiz ist er regelmässig Gast bei den bekanntesten Festivals, wie dem «Boswiler Sommer» oder den «Murten Classics».

Neben eigenen Kadenzen schreibt Alexandre Dubach halsbrecherische Arrangements bekannter Melodien, die das Publikum hinreissen. Seine ganz grosse Leidenschaft gilt aber dem Œuvre Paganinis. Seine Claves-Einspielung der sechs Violinkonzerte Paganinis mit dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo findet auch in der Fachliteratur grosse Anerkennung (u.a. im Atlantis-Buch «Grosse Geiger» von J. Hartnack).

Seit 20 Jahren spielt Alexandre Dubach immer wieder in überraschenden Programmen solistisch zusammen mit der Kantorei der Stadtkirche Solothurn.

# O Heiland, reiss die Himmel auf

O Heiland, reiss die Himmel auf,  
Herab, herab, vom Himmel lauf!  
Reiss ab vom Himmel Tor und Tür,  
Reiss ab, wo Schloss und Riegel für!

O klare Sonn', du schöner Stern,  
Dich wollten wir anschauen gern.  
O Sonn', geh auf, ohn' deinen Schein  
In Finsternis wir alle sein.

O Gott, ein' Tau vom Himmel giess;  
Im Tau herab, o Heiland, fließ.  
Ihr Wolken, brecht und regnet aus  
Den König über Jakobs Haus.

Hier leiden wir die grösste Not,  
Vor Augen steht der ewig' Tod;  
Ach komm, führ uns mit starker Hand  
Vom Elend zu dem Vaterland.

O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd',  
Dass Berg und Tal grün alles werd'  
O Erd', herfür dies Blümlein bring,  
O Heiland, aus der Erden spring.

Da wollen wir all' danken dir,  
Unserm Erlöser, für und für.  
Da wollen wir all' loben dich  
Je allzeit immer und ewiglich.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,  
Darauf sie all' ihr' Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal,  
Komm tröst' uns hier im Jammertal.

The image shows a musical score for the hymn 'O Heiland, reiss die Himmel auf'. It consists of four staves of music in G major, 4/4 time. The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The melody is written in quarter and eighth notes. Chords are indicated above the notes: Dm, C, G, Dm, A, Dm. The lyrics are: '1. O Heiland, reiß die Himmel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für!' The second staff continues the melody with chords F, Dm, G, C, Dm, F, C, F. The third staff has chords Am, C, F, Am, Dm, G, C. The fourth staff has chords Am, Dm, Em, Am, Dm, G, A, Dm. The score ends with a double bar line.

# The Lamb

*Little Lamb who made thee  
Dost thou know who made thee  
Gave thee life & bid thee feed.  
By the stream & o'er the mead;  
Gave thee clothing of delight,  
Softest clothing wooly bright;  
Gave thee such a tender voice,  
Making all the vales rejoice!  
Little Lamb who made thee  
Dost thou know who made thee*

*Little Lamb I'll tell thee,  
Little Lamb I'll tell thee!  
He is called by thy name,  
For he calls himself a Lamb:  
He is meek & he is mild,  
He became a little child:  
I a child & thou a lamb,  
We are called by his name.  
Little Lamb God bless thee.  
Little Lamb God bless thee.*

# Das Lamm

*Kleines Lamm, wer hat dich erschaffen?  
Weisst du, wer dich erschaffen hat?  
Gab dir Leben, bat dich: friss!  
Am Fluss und auf der Weide?  
Gab dir ein wunderschönes Kleid.  
Ein weichstes Kleid, wollig, weiss.  
Gab dir eine solch sanfte Stimme,  
die die Täler glücklich macht?  
Kleines Lamm, wer hat dich erschaffen?  
Weisst du, wer dich erschaffen hat?*

*Kleines Lamm, ich sag es dir,  
kleines Lamm, ich sag es dir:  
Er wird nach dir genannt,  
denn er nennt sich selbst ein Lamm.  
Er ist fromm, er ist mild.  
Er wurde selbst ein kleines Kind.  
Ich, ein Kind, und du, ein Lamm.  
Wir werden beide nach ihm genannt.  
Kleines Lamm, Gott segne dich!  
Kleines Lamm, Gott segne dich!*

*«Die Kantorei der Stadtkirche Solothurn dankt allen Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihr Interesse und die Unterstützung und wünscht allen frohe Festtage sowie viele schöne musikalische Begegnungen im kommenden Jahr.»*



## Vorschau 2015

### ■ Ostern

#### «Dornen und Rosen»

Passionsmusik mit Werken von  
Ralph Vaughan Williams, Morten Lauridsen und  
Orgel Improvisationen von Urs Aeberhard

**Sonntag, 29. März 2015, 17.00 Uhr**

Reformierte Kirche Zürich-Enge

**Donnerstag, 2. April 2015, 19.30 Uhr**

Lukaskirche Lohn-Ammannsegg

**Freitag, 3. April 2015, 10.00 Uhr**

Reformierte Stadtkirche Solothurn  
(Ausschnitte) im Karfreitagsgottesdienst

**Freitag, 3. April 2015, 19.30 Uhr**

Reformierte Stadtkirche Solothurn

### ■ Kulturnacht Solothurn, 25. April 2015

Circle Singing um 16, 18, und 22 Uhr  
in der St. Peterskapelle

### ■ Cantars, 9. Mai 2015

[www.cantars.org](http://www.cantars.org)

## Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Begeisterung und musikalisches  
Verständnis werden vorausgesetzt.  
Interessierte melden sich bitte bei:

Mathias Rickenbacher  
032 621 67 36 | [mathrick@gmx.ch](mailto:mathrick@gmx.ch)

Hansjörg Jäggi  
079 670 62 35 | [hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch](mailto:hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch)

[www.kantorei-so.ch](http://www.kantorei-so.ch)



**KANTOREI  
SOLOTHURN**



Wir danken den Einwohner- und  
Kirchgemeinden Seeberg und  
Wohlen, der Stadt Solothurn  
sowie den Kantonen Solothurn  
und Bern für die Unterstützung  
dieses Programmes.



**REF. KIRCHGEMEINDE  
SOLOTHURN**